

Während die Demokratie in der EU stirbt, enthüllt von der Leyen deren Sünden

Tom Luongo

Es ist inzwischen kein Geheimnis mehr, dass die EU eine anti-demokratische Organisation ist. Die Führung wird nicht gewählt, sondern aus einem vorher festgelegten Pool von Kandidaten innerhalb der Parteistruktur ausgewählt.

Jeder, der die Macht hat, eine Entscheidung zu treffen, wurde nicht durch eine Volksabstimmung, sondern durch Absprachen in den Hinterzimmern bestimmt.

Kurz vor den Wahlen in Italien an diesem Wochenende liegt echte Verzweiflung in der Luft, ob es überhaupt Licht in dieser dunklen Zeit gibt. Ganz gleich, welche Entscheidungen wir zu treffen versuchen, sie stehen nur im Dienste derer, die die totale Herrschaft anstreben.

Doch alles, was man von diesen Eurokraten hört, ist, dass wir uns in einem „Krieg der Demokratie gegen die Autokratie“ befinden, wie EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen es in ihrer höllischen Rede zur „Lage der Union“ vor dem EU-Parlament kürzlich ausdrückte.

Indem sie sich in die umgekehrten Farben der EU-Flagge hüllte, um ihre Solidarität mit einem anderen anti-demokratischen Regime, der Ukraine, zu bekunden, gaben sich von der Leyen und ihre fröhliche Vandalen-Bande in Brüssel als Beschützer des heiligen Rechts auf „Demokratie“ aus, das sie jedem absprechen, der nicht ihrer Meinung ist.

Das Gleiche gilt für fast alle großen Regierungen in Europa. Jedes Mal, wenn eine „Wahl“ ansteht, wird das lokale System manipuliert, um ein bestimmtes Ergebnis zu gewährleisten. Das politische Establishment schließt sich immer zusammen, um den Status quo aufrechtzuerhalten und jede Möglichkeit einer „undurchführbaren“ oder „repräsentativen“ Koalition auszuschalten.

Jedes Ergebnis, das sie nicht überwinden können und das außerhalb der Werte der EU liegt, wird entweder mit Giftpillen versehen, sofort durch die byzantinischen Regeln der EU unter Druck gesetzt und schließlich aus dem Amt gedrängt.

Es gibt kein besseres Beispiel für diese anti-demokratische Struktur als Italien.

Seit mehr als einem Jahrzehnt sind die Italiener mit meist nicht gewählten technokratischen Regierungen konfrontiert, die im besten Fall jegliche populistischen/souveränen Impulse innerhalb der italienischen Wählerschaft abwürgen oder im schlimmsten Fall die Zentralisierungs-Agenda der EU unter dem falschen Deckmantel des Klimawandels und der „europäischen Werte“ vorantreiben.

„Europäische Werte“ ist ein Begriff, der gleichbedeutend ist mit dem Begriff „regelbasierte Ordnung“. Wir machen die Regeln, sagen sie, und ihr haltet euch daran. Wir dürfen diese Regeln brechen, weil 1) wir es können und 2) wir die Guten sind.

Es sollte daher nicht überraschen, dass die Italiener an diesem Wochenende zu den Wahlen gehen und die Mitte-Rechts-Koalition unter Führung der Brüder in Italien (Fdi) wahrscheinlich einen großen, unbestreitbaren Sieg erringen wird, während die nicht gewählte, offen totalitäre Präsidentin

der EU-Kommission, Ursula von der Leyen, den Italienern offen damit droht, „richtig zu wählen“ oder sich ihrem Zorn auszusetzen.

Ich will ehrlich sein. Die Drohung eines deutschen Bürokraten gegenüber den von Natur aus unliebsamen Italienern wird nicht so wirken, wie sie es sich vorstellt.

Wenn man nicht mehr in der Lage ist, die Menschen zu überzeugen, bleiben nur noch Drohungen (egal wie leer) und Ausflüchte. Italien hat sich seit über einem Jahrzehnt auf diesen Moment zubewegt, und bis zu diesem Zeitpunkt hat die Ausrede für die EU besonders gut funktioniert.

Jetzt geht es nur noch um offene Drohungen und ‚Konsequenzen‘.

Fragen Sie Ungarn nach diesen ‚Konsequenzen‘. Das EU-Parlament hat diese Woche seine einzige wirkliche Macht ausgeübt und mit dem Finger auf ein Mitglied gezeigt, das nicht die Auffassung der Mehrheit von ‚europäischen Werten‘ vertritt; das Parlament [erklärte](#), die demokratisch gewählte (durch einen Erdrutschsieg) Regierung von Viktor Orban sei „keine Demokratie“.

Orwells O'Brien wäre stolz.

Diese Erklärung bedeutet, dass sie die Möglichkeit haben, Ungarn gemeinsame EU-Entwicklungsgelder vorzuenthalten. Dies wird im allgemeinen Sprachgebrauch als „Erpressung“ bezeichnet.

Momente wie dieser erinnern uns immer an den großen Lew Rockwell, der uns daran erinnert, dass die Regierung ein Verhalten an den Tag legt, für das sich anständige Menschen schämen würden. Das ist wohl eher die „regelbasierte Ordnung“, von der ich so viel höre.

Die grobe Übersetzung all dieser Fragen lautet: „Regeln für mich und nicht für dich“, was genau dem entspricht, was Papst Franziskus als Anarcho-Tyrannie bezeichnet. Die EU ist wirklich ein anarcho-tyrannischer Staat, in dem Worte nur die Bedeutung haben, die sie haben wollen.

Und Definitionen sind formbar.

Das Ziel ist es, die Bedeutung von Wörtern zu verdrehen, um jedes Konzept von Bedeutung selbst zu zerstören. Dadurch werden wir von unseren Überzeugungen losgelöst und sehen nur noch sie als die Schiedsrichter der Wahrheit an.

Orwell hat vor 74 Jahren versucht, uns davor zu warnen. Außerdem ist es der Mechanismus, mit dem unsere gemeinsamen Bindungen als Menschen untergraben und durch den Staat ersetzt werden.

Dexter White, der in diesem Monat für den [Gold Goats 'n Guns Newsletter](#) schrieb, berichtete über diese Unterwanderung des Heiligen und seine Verwandlung in das Profane, das ursprünglich als „von dieser Welt“ als Antipode zum Heiligen definiert wurde, während er Bidens Reichstagsbrandrede in der Independence Hall diskutierte:

Um aus dieser Welt etwas zu machen, muss man es aus dem Bereich des Heiligen herausnehmen und es profanisieren. Früher haben wir das Heilige für den Tempel reserviert.

Das Ziel der Linken ist es, das Heiligtum vollständig zu leugnen. Die einzigen Ideen, die erlaubt sind, sind die profanen, auch wenn sie in heiliger Sprache beschrieben werden.

Dieser Übergang, der Akt der Sakralisierung des Profanen, ist beabsichtigt. Es ist das, was George Orwell mit dem Konzept des Newspeak in 1984 anstrebte.

Das Heilige wird in seiner Gesamtheit durch das Profane verdrängt, bis zu dem Punkt, an dem man nicht mehr davon sprechen kann, weil wir nicht mehr die Worte dafür haben.

Dexter K. White, [Welcome to the Profanum](#), Ausgabe 61 GGNG Newsletter

So werden Rechte, die eigentlich heilig und unantastbar sein sollten, nun mit „Demokratie“ gleichgesetzt, einem rein irdischen Konzept, dem Wesen des Profanen schlechthin. Wir können nur Rechte haben, die uns die „Demokratie“ zugesteht, und nicht Rechte, die unserer Individualität innewohnen oder uns von Gott gegeben wurden.

Wenn wir unsere Rechte weiterhin wahrnehmen wollen, müssen wir uns den Launen der Mehrheit und ihren unmittelbaren Bedürfnissen beugen. Das ist der typische Appell an das „Gemeinwohl“ und all die anderen Star-Trek/Marvel-Plattitüden, die uns von den Verfechtern des Profanen (und Obszönen) in Hollywood in den Hals gestopft werden.

Jeder Feier des Heiligen wird mit brutaler Denunziation begegnet. Die Wächter des Profanen in den Medien – Kritiker, Kolumnisten und Talkshow-Moderatoren – sind sich dieser Bedrohungen sehr bewusst. Sie nehmen ihre Rolle als Torwächter fast unbewusst wahr.

In der Mythologie bewacht der Wasserspeier den Eingang des Tempels, das Profane, das das Heilige auf Kosten seiner eigenen Menschlichkeit bewacht. Biden entweihte das Marine Corps, indem er sie bei seiner Rede auftreten ließ, was selbst eine Entweihung des Ortes darstellt.

Das sollte als unverzeihliches Vergehen betrachtet werden.

Hier kommt die Durchsetzung durch die Medien ins Spiel, indem sie die eine Seite verstärken und die andere zensieren. Das ist der Grund, warum hundert Menschen, die vor dem russischen Mobilisierungsbefehl fliehen, in die Nachrichten kommen, aber nicht die Tausende, die vor den militärischen Registrierungscentren Schlange stehen.

Der ungarische EU-Abgeordnete Balazs Hidveghi hat die ‚Sünde‘ Ungarns nach der jüngsten Abstimmung über die [Aberkennung des „Demokratiestatus“](#) wortgewaltig zum Ausdruck gebracht.

„Sie sind einfach nicht in der Lage, die Tatsache zu akzeptieren, dass das ungarische Volk zum vierten Mal in Folge eine konservative Regierung gewählt hat“, argumentierte der Politiker. „Eine Regierung, die es wagt, die Interessen der Nation zu verteidigen, eine, die sich der Ideologie der extremen Linken in den Weg stellt.“

Das ist die wahre ‚Sünde‘ Ungarns, und deshalb kommen all diese unbegründeten Lügen von der Linken.“

Und es ist eine Sünde in den Köpfen der von der Leyens dieser Welt, denn die EU ist ihr neuer Tempel, die Apotheose ihres verrückten Strebens, den Kommunismus endlich zum Funktionieren zu bringen.

Es ist auch eine schwere Sünde, dass Orban sich weigert, die christlichen Moralvorstellungen und Werte Ungarns jenen „europäischen Werten“ unterzuordnen, die von der Leyen so heilig sind. Falls

Sie nicht aufgepasst haben: Der orthodoxe Patriarch von Serbien hat Orban kürzlich [die höchste Auszeichnung des Landes](#) verliehen.

Am 5. September überreichte Patriarch Porfirije Orbán den goldenen Grad des [Ordens des Heiligen Sava](#), der höchsten von der serbischen Kirche verliehenen Auszeichnung. Die Zeremonie fand im [Karmeliterkloster in Budapest](#) statt, dem derzeitigen Sitz der ungarischen Ministerpräsidenten.

Die Nachricht wäre vielleicht nicht besonders erwähnenswert, wenn nicht die Rede des Patriarchen zur Begründung der Verleihung und die Reaktion Orbáns zu hören wären. [Beide Ansprachen](#) fassen das Unbehagen im heutigen Europa zusammen. Beide sind ein willkommenes Beispiel für Solidarität und Einheit unter Christen verschiedener Traditionen (Orbán ist Protestant und steht an der Spitze einer mehrheitlich römisch-katholischen Nation). Beide sind es daher wert, unseren Lesern in Übersetzung zur Verfügung gestellt zu werden, da kein anderes Medium in der westlichen Welt dies tun wird.

Wie Srdja Trifkovic es ausdrückte, sieht dieser Schritt beide Männer als „Lichter in einer dunklen Welt“.

Von der Leyens Drohung an Italien ist die gleiche wie die an Ungarn: „Stimmt richtig ab, oder ihr werdet die Unterstützung der EU verlieren.“ Das Problem mit dieser Drohung ist jedoch, dass Italien nicht Ungarn ist.

Ungarn ist ein Staat, den die EU vollständig unter ihre Kontrolle bringen will. Die Zerschlagung seines Nationalismus und seiner kulturellen Identität ist notwendig, um die anderen osteuropäischen Länder bei der Stange zu halten und eine einheitliche Front zu schaffen, eine Supernation unter der NATO, unteilbar, mit Freiheit und Gerechtigkeit für alle.

Das heißt, die EU braucht Ungarn nicht, um zu überleben. Aber es darf sich auch nicht gegen die Mehrheit stellen, um deren Autorität nicht zu untergraben. Diese Maus darf nicht brüllen.

Ungarn wird also nicht nur seinen Status verlieren, weil es von seinem Verweigerungsrecht Gebrauch gemacht hat, sich der Politik der Kommissarin von der Leyen in Bezug auf die Sanktionen gegen Russland anzuschließen, sondern die EU stellt nun fest, dass die „europäischen Werte“ nicht mehr einstimmig beschlossen werden müssen.

Es wird eine Reform der EU-Charta angestrebt, um das Vetorecht der einzelnen Länder in der Steuer- und Außenpolitik abzuschaffen.

Andererseits ist Italien die zweitgrößte Volkswirtschaft in der EU. Es stellt das dritte Bein des Dreibeins dar, auf dem das gesamte europäische Projekt aufgebaut ist.

Während die EU also Ungarn zerschlagen will, um Osteuropa bei der Stange zu halten und ihre neuen „demokratischen“ Reformen durchzusetzen, braucht sie Italien, sonst bricht die ganze EU zusammen. Und an diesem Punkt muss ich Frau von der *Lyin'* an das älteste Sprichwort im Bankwesen erinnern:

Wenn Sie der Bank 1000 Dollar schulden, ist das Ihr Problem.

Wenn Sie der Bank eine Billion Dollar schulden, ist es das Problem der Bank.

Und genau da stehen wir heute. Die Schuldenprobleme Italiens sind dank der verrückten Beharrlichkeit der EU, die Kontrolle über das politische System Italiens zu behalten, heute viel schlimmer als 2011, als Silvio Berlusconi abgesetzt und der Technokrat Mario Monti eingesetzt wurde.

Mario Draghi hat das Problem nur noch verschlimmert, indem er die EZB und ganz Europa für fast ein Jahrzehnt zu negativen Zinssätzen geführt hat. Christine Lagarde wurde eingesetzt, um den Ball am Rollen zu halten, während Draghi dafür sorgte, dass Italien durch den COVID-Hilfsfonds an die EU-Kommission gefesselt wurde, ein Gesetz, das Draghi nicht durchsetzen konnte.

Heute sind die TARGET2-Verbindlichkeiten Italiens die Verbindlichkeiten der EU. Es gibt keinen Mechanismus, um sie zurückzuzahlen. Es gibt nur Zahlungsausfall, Hyperinflation oder beides. Die Führer der Mitte-Rechts-Koalition, die demnächst die Macht in Italien übernehmen wird, müssen sich ihres Einflusses in dieser Situation bewusst werden.

Denn er ist immens und macht jede Silbe von von der Leyens Drohung so hohl und substanzlos wie die Macht, die sie letztlich auszuüben glaubt.

Und das bringt uns zu dem Zusammenbruch der Märkte, den wir erlebten, nachdem die Fed die Zinssätze in den USA am Vorabend der Wahlen in Italien erneut um 0,75 Prozent angehoben hatte, und zu den Referenden in vier ukrainischen Gebieten, in denen entschieden werden soll, wer sie regieren soll, Russland oder die Ukraine.

Die Wahl ist für sie einfach. Die Korruption dessen, wofür sie stimmen, soll diese Entscheidung erschweren.

Jeden Tag gibt es eine neue Meldung über die fabrizierte Energiekrise in Europa, die unter dem Vorwand der „Bestrafung des Autokraten Putin“ ihre wahren Absichten verschleiert: die Verstaatlichung wichtiger Industriezweige, die Verschuldung auf breiter Front und die Zentralisierung der Macht auf dem gesamten Kontinent in der EU.

Und wenn das bedeutet, dass funktionierende Kapitalmärkte und die Mittelschicht, die sie stützt, abgeschafft werden müssen, dann soll es so sein. Es geht schließlich um das Gemeinwohl.

Eine weitere Tranche von Menschen hat diese Woche endlich die „Akzeptanzphase“ des Kübler-Ross-Modells zum [Tod des Fed Put](#)* und der Lüge, dass Europas Probleme lösbar sind, erreicht. Sie sahen sich ihre Portfolios an und drückten, nachdem sie von einem langen, verlorenen Wochenende bei Bernie's aufgewacht waren, die Verkaufstaste.

* Der Fed-Put ist die allgemeine Annahme, dass die Federal Reserve willens und in der Lage ist, die Geldpolitik so anzupassen, dass sie für den Aktienmarkt bullish ist.

Wieder und wieder. Leider gibt es immer noch zu viele Menschen, die „leugnen“ und „feilschen“, um die Revolte gegen diese revoltierenden Eurokraten wirklich in Gang zu bringen. Der Ansturm auf den US-Dollar hat gerade erst begonnen. Was auch immer an diesem Wochenende in Italien und der Ukraine geschieht, wird tiefgreifende Auswirkungen auf die Zukunft des Westens haben.

Auf dem Höhepunkt von Matt Reeves' *The Batman* führt Bruce die gefallene Bevölkerung Gothams aus der Dunkelheit einer biblischen Flut, die durch die Sünden der Stadt ausgelöst wurde, in eine

ungewisse Zukunft und schwört, endlich diese Rolle anzunehmen, um das zu beschützen, was noch übrig ist, während die Stadt wieder aufgebaut wird.

Ich weiß nicht, was aus Europa in den nächsten Monaten wird, aber eines können wir mit Sicherheit sagen: Es wird kein Triumph der „Demokratie“ sein. Die „europäischen Werte“ hingegen werden sich als die Obszönität entpuppen, zu der sie in Wirklichkeit geworden sind.